

## A b s c h r i f t

**OZ** (Ostsee-Zeitung) Freitag, 6. März 2009, Seite 12 – NEUBUKOW UND KRÖPELIN:

### „Kommt Florida-Flair nach Rakow?“

Sie wird wohl Kreisgeschichte schreiben, die Gemeindevertreter-Versammlung am Salzhaff. In Rakow soll eine Anlage mit 177 Häusern entstehen.

Von **THOMAS HOPPE**

**Rakow.** Manuela und Jan Möller leben seit acht Jahren in Rakow. Noch nie waren sie bei der Gemeindevertreterversammlung – aber heute lockte sie die Tagesordnung in das Gemeindehaus. Mit ihnen 27 andere Gäste der Versammlung. Der spannendste Punkt für die meisten ist die Zukunft des Kuhstalls. Die Möllers waren damals hierhergezogen, weil es hieß, der Stall verschwinde. Nun stinkt es schon den achten Sommer, ärgert sich Manuela Möller. ‚Der Stall muss weg!‘

Horst Podßun heißt der Mann, der das bewerkstelligen könnte. Er will heute der Gemeinde sein Konzept dafür präsentieren. Doch der Geschäftsführer der Agrar Genossenschaft Am Salzhaff e.G. ist nicht im Saal – die Spannung steigt.

In der Bürgerfragestunde geht es zunächst um die Verlegung von Orts- und Straßenschildern, liegengeliebene Drainagerohre, einen instabilen Straßenbaum, eine mutmaßlich unbekannte Quelle in Straßennähe, die Löschwasserbereitstellung für die Feuerwehr in Teßmannsdorf, eine defekte Deichbrücke. Bürgermeister Jürgen Weymann (65) verspricht entspannt für vieles eine Prüfung ‚auf kurzem Wege‘.

Mittlerweile steht eine Telefonverbindung zu Horst Podßun. Noch aber hält Marion Krehl vom ASB Kinder- und Jugendhilfeverbund des Landkreises Bad Doberan die Versammlung in Spannung. Nach dem Bericht des Bürgermeisters, der die Arbeit der 531-Seelen-Gemeinde mit ihren 23 Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren

würdigte (vor allem Sport sei gefragt), stellt Krehl ihr Konzept eines Rakower Jugendcafés vor, das am internationalen Radweg gelegen Tourismus und Jugend verbinden könne. Das sei förderfähig, und die 49-Jährige verspricht der Gemeinde die Café-Einrichtung gratis, nur die bauliche Hülle brauchte



Marion Krehl schlägt Rakow ein Jugendcafé vor.



Bürgermeister Weymann setzt da auf Sport.

sie. Genau das ist der Knackpunkt. Die Spatzen pfeifen es vom Dach – es geht um ein Feuerwehrgebäude. Die Begeisterung der Volksvertreter hält sich sehr in Grenzen, obwohl der Bürgermeister zugesteht: ‚Wo Euro fließen ist es interessant!‘

Da war er aber wohl in Gedanken schon beim Höhepunkt der heutigen Tagesordnung: ‚Horst ist da!‘



Hat Rakow eine lichte Zukunft?  
Horst Podßun stellt sein Super-Projekt vor.

Der schafft dann schnell Platz für seine Computer-Präsentation und entschuldigt sich für die Verspätung. Der 49-jährige Rakower war mit der Uhrzeit durcheinandergekommen. Das kann schon mal passieren, wenn einer wie er für die ganze Region an einer neuen Zeitrechnung bastelt. Schon bei einer Amerika-Tour 2004/05 seien ihm in Florida und im Norden die Extra-Siedlungen aufgefallen, wo Ältere gemeinsam wohnten. Auch der Gutshof Sparow in

der Nossentiner Heide habe ihn dazu inspiriert, das Gelände um den Kuhstall und das Gutshaus Rakow entsprechend umzugestalten.

Das Ergebnis ist atemberaubend: Auf rund 15 Hektar Fläche sollen 120 Bungalows für ältere Paare über 55 Jahre und 57 Reihenhauspärtien nahe des Rakower Gutshauses gebaut werden. Dazu eine Halle mit zwei Tennisfeldern vor dem Gutshaus, das das Zentrum der Wohnanlage werden soll. Außerdem Sauna, Ruheraum, Weinkeller, Ausstellungsräume, Bistro, 24 Ferienzimmer und ein kleines Schwimmbekken. Der Gutshof würde dann auch öffentlich bleiben. Die Bungalowsiedlung dagegen nicht. ‚Ein normaler Wildzaun mit Hecke‘ soll das Refugium der reiferen Jahrgänge sicher umschließen, eine Schranke den Zugang regulieren. ‚Heiligendamm 2!‘ ruft ein Gast dazwischen. Podßun wendet sich unbeirrt den Interessierten zu. ‚Was kostet ein Bungalow?‘, fragt jemand. Für 100 Quadratmeter Wohnfläche und 400 Quadratmeter Grundstück in der Standardausführung ab 120 000 Euro. Acht bis zehn Arbeitsplätze würden entstehen, heißt es.

Seine Investitions-sume gibt der Eigentümer des betreffenden Areals, einschließlich Gutshaus, mit 21 Millionen Euro an. ‚Ich bin jetzt bei zwei Banken zwei Etagen höhergerutscht‘, sagt



Horst Podßun optimistisch auf die Frage

Voll wie lange nicht : Im Gemeindehaus Rakow wurden die Plätze knapp. Auf der öffentlichen Gemeindevertreter-Versammlung ging es am Mittwoch um die Zukunft des Ortes. Hier soll eine große Senioren-Wohnanlage entstehen.

Fotos: Hoppe

nach dem Kredit. Zuzug nach Rakow, wo heute 195 Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung gemeldet sind, erwartet der Investor vor allem aus den Ballungsgebieten Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Berlin.

Noch für dieses Jahr stellt Horst Podßun in Aussicht, dass ein Musterhaus der dänischen Fertigteilhaus-Firma Danhaus aufgestellt werden könnte. Bekäme Danhaus den Zuschlag für die ‚Wohnanlage Gutshof Rakow‘, würde Doberans Ex-Bürgermeister Berno Grzech Vermarkter des Projektes werden.

Mutter Manuela Möller (37) schimpft: ‚Die holen hier nur alte Leute her!‘ Aber der Kuhstall wäre weg. Die 400 Rinder sollen im Jahr 2010 nach Alt-Bukow umziehen.“

Abschrift MCWvR / 2010-08-26